



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CLXXXVI. Claus Ohnesorge, der ihm anvertrautes Gold in Böhmen verloren hat und deshalb bestraft ist, schwört dem Markgrafen Friedrich und der Stadt Brandenburg die Urfede, am 22. März 1438.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

CLXXXVI. Claus Ohnesorge, der ihm anvertrautes Gold in Böhmen verloren hat und deshalb bestraft ist, schwört dem Markgrafen Friedrich und der Stadt Brandenburg die Urrede, am 2. März 1438.

Ik Clawes Aneforge, Borger in der Nienstat Brandenborch, bekenne etc., dat ik dem irluchtigen hochgeborn Forsten und Heren, Hern Frederigke, myneme gnedigen Heren und Nakomelingen, Marggreve tu Brandenborgh, allen synen Landen und Luden und sunderken den erfamen und vorsichtigen Borgermeistern und Radherren beyder Stede Brandenborgh, alle oren Borgern, dy nu syn und noch tukomende synd, oren Underfaten, Gefynden und Knechten geredet, gelobet und tu den Hilgen gesworen hebbe eynen rechten Orfeden tu holden ane alle Geverde und Infal vor my, myne Erffen und vor alle myne Frunde, geboren und ungeboren, geistlik und werlik, nymant utgenomen, van sulker Sake wegen, dat ik tu eliker Tijt im Torme in der Nienstat Brandenborgh eintrechtliken van beyden Reden wegen gelegen hebbe umme sodaner Sake willen, dat ik der twyer Stede Brandenborgh Golt, dat sy my gedan hebben, und in Behemen van myner Vorsumpnisse wegen verloren is, dar sy my umme gefat hadden, dat ik en denne wedder gegeben hebbe. Wu dy Sake nu an de erfamen Radheren beyder Stede gekomen und gefecht is, dat sy in Rades Wyse, odir oft dat sus in heymeliken Rade in beyder Stede Beste, und in welken Worden dy Rede dat van syk gefecht hebben, darumme schal ik und wil med mynen Erffen und Frunden, geboren und ungeboren, nymande in ark in allen odir ennygen sunderken in dem Rade odir darbuten haten, hindern adir schaden med Worden odir Werken in keyne Wys, Befundern dat schal med en und alle den Oren tu ewigen Tijden ganz dot wesen ane allerley Hinder odir Infall. Weret ok, dat ennich Borger van Brandenborgh ut eniger Stadt toge, dy itzund Borger is, dy schal desfes Orfeden genyten und nummer entgelden glyke adern huffeten Borgern. Alle desse vorgescreven Stugke und Artickell und eyn yowek befundern lowen wy, Kerstian Meyn, Clawes Berenwolde, Kulebitz, Stephan Meffen, in der Olden-Stat wonastlich, und wy Jaspar Lantyn, Hans Ruk, Andreas Ratz, Arnd Wytte, Peter Bowerftorp, Hans Camermann, Hans Bucholt, Mattys und Hennyng Wreden, Bruder, Hans Doberitz, Peter Cruger, Hennyng Wynter, Peter Porey, Hans Zur, Peter Percholt, Hogenfteyn, Kerstian Eggert, Stephan Swertfeger, Mattys Dyderickstorp, Hennyng Tymmermann, Hans Saffe und Gerke Molner, in der Nienstat Brandenborgh wonastlich, med eyner rechten gesampten Hand, nymande med Hulperede syk ave tu fundern, alle Borger und truwe Medelover in sodaner Mathe, dat Clawes Aneforge, syne Erffen und Frunde, geboren und ungeboren, geistlik und werlik, alle desse vorgescreven Stugke und Gefette, wu die von Worde tu Worden in desfen Brive gesereven stan, genzliken, full und all wol holden scholen ane ennigerleye Hulperede, Argelist und Infall und ane alle Bekummeringe geistlikes und weltlikes Gerichtes. Weret ok, dat Clawes Aneforge odir ymand syner Frunde odir sus imand von syner wegen desse vorgescreven erfamen Radheren, Borger und Inwonere umme desfer vorgescreven Sake willen med Rechte odir Unrechte anlangenden uppe ennigen Steden den Schaden, den sy van deswegen lyden musten, den lowen wy vorgesereven Borger und truwe Medelover full und all ane Argelist und alle Geverde en wol tu benemen. Weret ok, dat desse Briff vorginge, vorsumet worde an Schriften, an Ingefegellen odir in tukunfigen Tijden eyn Hul kregge, wu denne dy Vorsumpnisse tu komen muchte, des scholen wy vorgnanten sakeweldige Borger und truwe Medelover an unfen Gelovede nicht tu Hulpe nemen in keyne Wys. Dat wy dyt stede und vaste wol holden willen tu ewigen Tijden ane allerlay Hulprede und Infall, so hebben wy

vorgnanten lakeweldige Borgen und truwe Medelovere etc. Gegeven na Godis Gebord virteynhundert darna in dem achtundruttichsten Jaren, des Sundages, also men in der hilgen Kerken singet: Invo-cavit me etc.

Nach dem Original.

CLXXXVII. Kaufcontract zwischen den Gebrüdern Buchholz und dem Kloster auf dem Berge zu Brandenburg wegen einer Wiese bei Saringen, vom 1. Mai 1438.

Wy Hans, Kerftian und Claus Bruder, geheyt dy Buckholte, bekennen etc., dat wy met rechten wolbedachtem Müde und fryen Willen und met Rade unfer Frunde rechte und redeliken verkofft hebben und verkopen in Crafft deses Brives dem werdigen Hern, Ern Johan Heyfs, Deken, und den Heren uppe unfer liven Frowen Berghe vor der Oldenstad Brandeborch ene Wisch, by Saringhe gelegen, dy unse Olderen und wy langhe Tyd ruweliken gehat und beseten hebben, und wy hebben den genannten Heren desse vorgescrewen Wisch verkofft und in oren hebbenden Weren gelaten mit aller Tubehorunge und Rechticheit, als unse Olderen und wy dy gehat und beseten hebben, nichtes uthgenommen und hebben ok dar an vertegen und vertigen in dessen Brieve aller Rechticheit, dy wy dar tu gehat hebben, also dat dy genannten Heren und alle ore Nakomlinge syk der Wyfch gebruken und der genyten mogen ungehindert vor uns unde unse Erven, und wy seholen ok, und willen den genannten Heren deser vorgescreven Wyfch und orer Tubehorunge ein rechte Gewer syn, wu wake on des Behuff und nod ys, und oft wy on der Wisch nicht geweren mochten, so scho-len wy und unse Erven den genannten Heren odder oren Nakomelingen sodan Summe Geld, als hyr na geschreven es, wedder geven und wol tu Dancke betalen. Vor desse vorgescreven Wisch hebben uns die ergnanten Heren gegeben wol betalet und bereit auer getellet seventich Punt Brandeborgescher Weringe, dy wy vorder in unse Nud und Fromen gekeret hebben. Des tu merer Bekantnisse etc. Gegeven na Godes Bort dusent virhundert und darna in dem acht und druttigsten Jare an sunte Walborgen Daghe, der hilgen Juncfrowen.

Nach dem Original.

CLXXXVIII. Der Erzbischof Günther von Magdeburg verkauft die wüste Dorfsätte Wendgräben an die Neustadt Brandenburg, am 9. Mai 1438.

Wir Gunther, von Gots Gnaden Ertzbischoff zcu Magdeburg, bekennen etc., das wir haben angesehen manchvaldige getruwe Dinst, die die Burgermeistere, Rathmanne und Burgere-gemeyne der Neuwen Stat Brandenburg uns, unfirm Godihuse, unfirm Mannen und Undirlaffen, nemlichin den, die bie on nahe belessen sien, gethan haben und furbals wol tun mogen, und haben vhort mehr ouch betrachtit, das das wuste Dorff Wenthgroben, das gelegen ist bie den Feldmarken und Dorfern Vyfen, Malentzyn und Jurgengroben, uns und unfirm Godihuse unbeqewme und ungelegen ist und den gnanten Burgermeistern, Rathmannen und Burgern beqewme und wol ge-